

■ Die Wohngemeinschaft

...ist in dem Haus „An der Goldgrube 16“ untergebracht. Wenn auch liebevoll als „unser Hexenhäuschen“ bezeichnet, sticht es – leider nicht zum Positiven - unter den gepflegten Häusern in der Mainzer Oberstadt hervor. Hier werden



dringend ein neuer Verputz und eine neue Haustür notwendig. Das Balkongeländer hat Lücken und vor allem: das

Dach ist undicht. Das Haus gehört zum Thaddäusheim. In den unteren beiden Stockwerken ist eine Wohngruppe von vier Männern untergebracht. Für sie soll die WG der Start in ein selbständiges Leben sein.

■ Die Kosten für die Sanierung:

Die langfristige Sanierung, die wir schrittweise angehen **werden beinhaltet:**

- Neuer Verputz / Fassadenanstrich
- Neue Haustür
- Reparatur des Balkongeländers
- Sanierung von Dach, samt Regenrinnen

Ganz dringend ist die Dachsanierung erforderlich. Hierfür werden **22.500 Euro** benötigt.

■ Im Thaddäusheim



Erzengel Michael Innenhof

.....leben Menschen, die alles verloren haben. Es bietet mit 34 Betten in der Notunterkunft Übernachtungsmöglichkeit, Verpflegung und Beratung.

In Resozialisierungsmaßnahmen und ambulanten Wohngemeinschaften wird mit 30 Plätzen die Rückkehr in die Gesellschaft begleitet. Zusätzlich finden hier alte und kranke, ehemals wohnungslose

Menschen, die nicht mehr alleine leben können, eine Heimat und erhalten Unterstützung in allen medizinischen und pflegerischen Belangen, mit derzeit 24 Plätzen.

Durch sehr individuelle und zielgerichtete Betreuung bieten wir vielen Menschen eine Chance. Auch dank der großartigen und treuen Hilfe von Spenderinnen und Spendern. Danke!



Caritasverband Mainz e.V.,
Thaddäusheim
Thomas Stadtfeld (Leitung)
An der Goldgrube 13, 55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 5 30 10 - 14
Email: t.stadtfeld@thaddaeusheim.de
www.caritas-mainz.de

Spenden-Konto-Nr.:

IBAN: DE 28 3706 0193 4003 5000 18
BIC: GENODED1PAX
Stichwort: Ein Bett

Vielen Dank für Ihre Spende !

Fotos: Thaddäusheim. CV Mainz e.V.

Thaddäusheim Mainz



Ein Bett und ein Dach, das schützt!

Caritasverband
Mainz e.V.



■ Dank E-Mail eines ehemaligen Bewohners

„Hallo Herr Stadtfeld,
Ich weiß nicht ob Sie sich noch an mich erinnern können. Ich wollte mich kurz mal wieder melden. Nun sind ja ca. 2 Jahre vergangen, die ich nun aus dem Thaddäusheim in Mainz heraus bin und ich denke noch oft an meine Anfangszeit zurück.

Ich habe nun denn Absprung geschafft, ich bin in der Ausbildung zum Altenpfleger gelandet und lasse nun die Hände von Dubiosen Firmen. Ich habe einige Träume, die ich damals hatte etwas verwirklicht. An vielen arbeite ich nun hin. Man könnte fast meinen meine Vergangenheit



hätte es nie gegeben, aber ich bin dem Thaddäusheim sehr dankbar was Ihr für mich gemacht habt. Ich versuche nun meine Geschichte nieder zu schreiben, wie es mein Wunsch war.

Nicht nur für mich, sondern auch damit junge Leute diese Geschichte lesen können und sehen, dass das Leben nicht immer einfach ist und so was durchmachen zu müssen wie ich. Denn dies ist nicht schön ich habe viel Zeit gebraucht um alles nun zu verstehen und das Leben nun neu anfangen zu lassen. Auch ein weiterer Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Ich habe mein YouTube Kanal aufgemacht, habe zwar nur 30 Abo's aber man arbeitet drauf hin. Die Geschichte des Thaddäusheims verfolge ich natürlich immer noch. Ihr Chris B.“ (vom Feb. 2017)

■ Pflege

Weiterhin sind viele der Leistungen in der Pflege nicht refinanziert. Für ca. 10-12 Personen werden pflegerische Leistungen erbracht, die nicht gedeckt sind. Das sind insgesamt **15.000 Euro im Jahr**.

■ Platz bis zum Lebensende

Vor einem Jahr haben wir Ihnen Karl-Heinz W. vorgestellt. Dank unseres pflegerischen Angebotes konnte er, trotz diverser Erkrankungen, im Thaddäusheim bis zum Ende bleiben. Das haben auch Sie durch Ihre Spende ermöglicht.

In den 16 Jahren, die Karl-Heinz W. hier verbrachte, war das Thaddäusheim seine Heimat geworden, in der er neben der pflegerischen



Versorgung auch menschliche Wärme und ein respektvolles Miteinander erlebt hat. Ein Leben, das ihm in den Jahren zuvor oft versagt blieb. Für ihn war das Thaddäusheim ein Zuhause geworden, das er nicht mehr verlassen

wollte. Wir sind froh, dass wir ihn in seinen schwierigsten Zeiten bei uns auffangen konnten und ihm einen Ort geschaffen haben, an dem er ein schützendes Dach gefunden hat und wo er sich wohlfühlte, ja „Heimat“ gefunden hat.

Am 15.08.2017 ist er im Alter von 65 Jahren an seiner **schweren Erkrankung verstorben**.

Seinen Herzenswunsch konnten wir ihm erfüllen. Bis zuletzt war er hier gut versorgt, erhielt Besuch und Ansprache von den Menschen, die ihm hier wichtig geworden waren – seien es Mitarbeitende oder Mitbewohner.

Wir sind dankbar und gedenken seiner im Gebet.

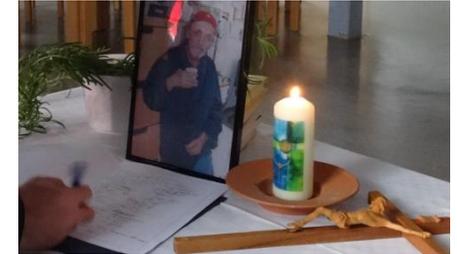
■ Sterben im Thaddäusheim

Im Thaddäusheim ist es uns wichtig, die Menschen, die in ihrem Leben oft keinen Platz gefunden

haben, auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Über den Tod hinaus

gedenken wir der Menschen, die im Thaddäusheim versterben, indem wir ein Kondolenzbuch auslegen. Ebenso erinnern wir im Rahmen einer Gedenkfeier an den Verstorbenen, um einen würdevollen Abschied zu gestalten.



■ Die Notunterkunft

Dank der vielen Spenden mussten wir bisher niemanden wegschicken. Gerade im Winter vergeben wir Notbetten, auch bei ungeklärter Kostensituation. In der Notübernachtung werden weiterhin Spenden benötigt für „**Ein Bett**“ mit Verpflegung und Erstberatungsgespräch. Die Durchschnittskosten hierfür sind gestiegen auf **48,71 Euro** täglich. Im letzten Jahr wurden **780 Übernachtungen im Jahr** über Spenden finanziert. Bitte helfen Sie wieder mit!